

Coaching for Employment – Berufsbildung und Kompetenzentwicklung mit Jugend- lichen aus Randgruppen in Albanien

Auftraggeberin

Swisscontact Albanien

Partnerin

Swisscontact Albanien

Projektleitung

Prof. Bernard Wandeler

Projektteam

Peter Stade, Martina Schilliger

Dauer

2012 bis 2014

Finanzierung

Swisscontact, DEZA
Gesamt volumen des Projekts:
CHF 1'400'000.–
Auftragsvolumen Hochschule
Luzern – Soziale Arbeit:
CHF 110'000.–

Kontakt

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Prof. Bernard Wandeler
T +41 41 367 48 27
bernard.wandeler@hslu.ch

Webseite

www.swisscontact.al/en

In Kürze

Jugendliche aus Randgruppen sind in Albanien zunehmend von der Berufsbildung und vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. In Zusammenarbeit mit Swisscontact bildet die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit lokal Coachs aus, um diese Jugendlichen bei der Integration und dem Entwickeln von Kompetenzen zu unterstützen. Hauptziel ist es, ihre Anschlussfähigkeit an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern.

Ausgangslage

Der Einstieg ins Berufsleben bringt für Jugendliche aus marginalisierten Gruppen in Albanien viele Hürden mit sich. Betroffen sind insbesondere Jugendliche aus Roma-Gemeinschaften. Berufsbildungsangebote sind nur für bestimmte Berufe vorhanden und ermöglichen nur teilweise einen Einstieg ins Arbeitsleben. Ausserdem verfügen viele Roma-Jugendliche nicht über die nötige obligatorische Schulzeit, um Anschluss an den Ausbildungsmarkt zu finden.

Im Zeitraum von Juli 2010 bis Juli 2012 wurden in einem Pilotprojekt jene Jugendlichen angesprochen, die über keinen oder einen sehr eingeschränkten Zugang zum Berufsbildungsmarkt verfügen. Damit sollte ein expliziter Beitrag gegen die gesellschaftliche Exklusion von marginalisierten Gruppen geleistet werden. Das Pilotprojekt war ein Erfolg: Rund die Hälfte der teilnehmenden Jugendlichen konnte ins Arbeitsleben integriert werden.

Deswegen findet nun im Zeitraum von Juli 2012 bis April 2014 ein zweiter Coaching-for-Employment-Zyklus statt: Coachs aus neun lokalen NGOs, dem National Employment Service und den betroffenen Randgruppen unterstützen die Jugendlichen bei der Integration und dem Entwickeln von Selbst-, Sozial-, Methoden- und Fachkompetenzen. Mit den Jugendlichen werden Lösungen entwickelt, die zum Ziel haben, dass sie eine Anstellung finden oder eigene kleine Geschäftsideen entwickeln und umsetzen.

Ziele

Zielebene Jugendliche:

1. Jugendliche werden durch das Coaching-for-Employment-Programm in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und in ihrer Identitätsbildung unterstützt.
2. Jugendliche erwerben über das Programm Selbst-, Sozial-, Methoden- und Fachkompetenzen, die ihre Chancen erhöhen, angestellt zu werden, eigene Geschäftsideen anzugehen oder weitere Ausbildungen zu absolvieren.
3. Die teilnehmenden Jugendlichen kennen die Anforderungen der Arbeitswelt und können sich selbst in Bezug auf diese besser einschätzen.

Zielebene Coachs:

Die Coachs sind in der Lage, die Jugendlichen sowohl auf individueller als auch auf Gruppen-Ebene in ihrem Berufsfindungs- und Identitätsbildungsprozess zu begleiten.

Umsetzung und Ergebnisse

Von Juli 2012 bis Februar 2013 fanden die ersten fünf Ausbildungsblöcke mit den 22 neuen Coachs statt. Im Dezember 2012 begannen diese mit insgesamt rund 220 Jugendlichen aus Roma-Gemeinschaften zu arbeiten. Um den Jugendlichen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, sind Schnupperlehrstellen und Praktikumsplätze zentral. Um solche zu finden, arbeiten die Coachs eng mit dem lokalen Gewerbe zusammen.

Die 11 Coachs, welche im Pilotprojekt von Juli 2010 bis Juli 2012 ausgebildet wurden, haben parallel wieder mit neuen Gruppen von Jugendlichen zu arbeiten begonnen. Insgesamt betreuen nun 33 Coachs rund 340 Jugendliche aus neun Städten.

